
1099/J XXVII. GP

Eingelangt am 27.02.2020

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Mag. Kaniak, Dr. Bösch, Ing. Mag. Reifenberger
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Landesverteidigung
betreffend San-Struktur im Fall eines Assistenzeinsatzes angesichts des
Coronavirus

Die „APA - Austria Presse Agentur“ veröffentlichte am 25.02.2020 folgenden Artikel:

*„Coronavirus - Bundesheer trifft Maßnahmen zur Bereitschaftserhöhung
**Erhöhte Führungsbereitschaft bereits angeordnet - Assistenzeinsatz nach
Anforderung möglich - Verteidigungsministerin Tanner: Bundesheer kann rasch
reagieren und umfassend helfen***

*Utl.: Erhöhte Führungsbereitschaft bereits angeordnet - Assistenzeinsatz nach
Anforderung möglich - Verteidigungsministerin Tanner: Bundesheer kann rasch
reagieren und umfassend helfen =*

*Wien/Korneuburg (APA) - Das Bundesheer trifft angesichts des Coronavirus alle
Maßnahmen, die zur Erhöhung der Bereitschaft erforderlich sind. "Sollte das
Bundesheer zur Assistenz angefordert werden, können unsere Soldatinnen und
Soldaten rasch reagieren und umfassend helfen", sagte Verteidigungsministerin
Kludia Tanner (ÖVP) nach einem Treffen mit dem Generalstab des Bundesheeres
am Dienstag.*

*Das Bundesministerium für Landesverteidigung hat heute für einen Teil der
Streitkräfte eine erhöhte Führungsbereitschaft angeordnet, teilte das Ministerium von
Tanner mit. Diese betrifft vorerst nur das Führungspersonal und soll dessen sofortige
Verfügbarkeit sicherstellen. Darüber hinaus werde die konkrete Verfügbarkeit aller
ABC-Kräfte (ausgebildet zur Abwehr von atomaren, biologischen und chemischen
Kampfstoffe, Anm.) der Militärpolizei und des Sanitätspersonals festgestellt. Das
bedeutet, dass bei jedem Einzelnen dieser Kräfte geschaut wird, ob er in den
kommenden Wochen und Monaten verfügbar ist. Das ist für etwaige weitere
Maßnahmen wichtig. Zudem werde der verfügbare Transportraum für Land- und für
Lufttransporte abgefragt.*

*Tanner hatte sich über die konkreten Planungen und Maßnahmen des
Generalstabes bzw. des Bundesheeres zur Corona-Situation informieren lassen. Ein
möglicher Einsatz des Bundesheeres würde auf Grundlage des Wehrgesetzes in
Form einer Assistenzanforderung ablaufen.*

*Übermorgen, Donnerstag, will sich die Regierungspolitikerin beim ABC-
Abwehrzentrum in Korneuburg (Niederösterreich) persönlich ein Bild von den
Vorbereitungen machen. Dort wird - auch für Medien - unter anderem über den*

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Ablauf eines möglichen Einsatzes informiert. In fünf Kompanien sind 500 ABC-Soldaten beim Bundesheer verfügbar. Sie können für die Dekontamination von Gesundheitspersonal, das Kontakt mit infizierten Personen hatte sowie die Dekontamination von Infrastruktur wie Schulen, Straßenbahnen oder Kindergärten sorgen. Die Einsatzbereitschaft der ABC-Abwehrtruppe ist hoch, denn für sie kann der Ernstfall jede Minute eintreten, informiert das Bundesheer auf seiner Homepage.“

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Landesverteidigung folgende

Anfrage

1. Ist geplant, Heeressanitätseinrichtungen in einen Assistenzeinsatz, nicht nur für eigene Teile, miteinzubeziehen?
2. Wenn ja, welche Sanitätseinrichtungen sind derzeit in der Lage, sowohl infrastrukturell, als auch personell, Assistenz zu leisten? (Aufgegliedert nach Sanitätseinrichtungen, jeweiligen detaillierten Leistungsspektren, Aufnahme-/Behandlungskapazitäten, sowie jeweilige durchgehender Leistungsdauer)
3. Wie lange ist die militärische San-Schiene im Fall eines Assistenzeinsatzes angesichts des Coronavirus, überhaupt einsatzfähig, das heißt durchhaltefähig?
4. Mit welcher permanenten Mann-Stärke ist die militärische San-Schiene im Fall eines Assistenzeinsatzes angesichts des Coronavirus durchhaltefähig?
5. Wie viele Patienten könnten hier einer entsprechenden San-Behandlung unterzogen werden (Kapazitäten)?
6. Über wie viele einsatzfähige Feldambulanz verfügt das Bundesheer?
7. Wie viele können im Einsatzfall gleichzeitig betrieben werden (mit dem vorhandenen Personal und Material)?
8. Wie viele Patienten könnten pro Feldambulanz einer entsprechenden San-Behandlung unterzogen werden (Kapazität)?
9. Sind die Feldambulanz tatsächlich verlegungsfähig?
10. Haben Sie Maßnahmen gesetzt, um unsere Soldaten grundsätzlich zu schützen?
11. Wenn ja, welche?
12. Welche Maßnahmen haben Sie gesetzt, um unsere Soldaten im Assistenzeinsatz zu schützen?
13. Welche Maßnahmen haben Sie gesetzt, um unsere Soldaten im Auslandseinsatz, vor allem in Ländern, in denen es bereits bestätigte Corona-Virus-Fälle gegeben hat, zu schützen?
14. Wie sieht das neue San-Konzept aus?
15. Ist es überhaupt möglich mit dem künftigen Budget dieses neue San-Konzept umzusetzen?